

Das Leben und Wirken Seguins.

Von

Direktor Dr. **Henry Herbert Goddard** in V i n e l a n d, N. I.

Medicinae Dr. Eduard O. Seguin wurde am 12. Jänner 1812 zu Clamency im Departement Nièvre, Frankreich, geboren. Er stammte von einer langen Reihe von Ärzten und es war daher nur natürlich, daß er sich demselben Beruf widmete. Nachdem er eine sehr gründliche Vorbildung im Kollegium von Auxerre und später im Kollegium St. Louis in Paris genossen hatte, studierte er in Paris Medizin und begann sofort mit der praktischen Ausübung seines Berufs, der ihm zugleich mit seiner literarischen Tätigkeit die Mittel zum Lebensunterhalt verschaffen mußte; er war auch Kunstkritiker und schrieb für mehrere Zeitungen nationalökonomische und politische Artikel.

Von Anbeginn jedoch widmete er sich jenen Experimenten, welche sein großes Lebenswerk einleiten sollten.

In der unruhigen Zeit der zweiten Republik unter Louis Napoleon (1850) zog er es vor nach Amerika auszuwandern, statt sich der Verbannung, von der so viele seiner Genossen betroffen wurden, zu unterwerfen. 1851 ließ er sich in Cleveland, Ohio, nieder und begann die ärztliche Praxis auszuüben. 1860 übersiedelte er nach M o u n t V e r n o n im Staate New York und 1863 nach der Stadt N e w Y o r k selbst, wo er bis zu seinem am 28. Oktober 1880 erfolgten Tode lebte.

Als Arzt leistete Dr. Seguin Hervorragendes und bewies auch also solcher jene Originalität und Hingebung an die Arbeit, die sein ganzes Leben charakterisieren. Er schrieb einige Werke über medizinische Fragen und erfand ein ärztliches Thermometer.

Dr. Seguins großes Lebenswerk über die Erziehung der Idioten verdankt seinen Ursprung seinen früheren Beziehungen zu I t a r d, der sein Lehrer war, und zu E s q u i r o l, dem Psychologen. Diesem verdankte er die Erlaubnis, an den idiotischen Kindern von Bicêtre zu experimentieren und die Richtigkeit seiner Theorie über ihre Erziehbarkeit nachzuweisen. Nach siebenjähriger Arbeit stellte die Akademie der Wissenschaften Untersuchungen über seine Leistungen an und erklärte sie für erfolgreich. Dieses Urteil verhalf ihm zu wohlverdientem Ruf und seine Schule wurde von Abgesandten aus aller Herren Länder besucht, was die baldige Gründung von Idiotenschulen an vielen Orten zur Folge hatte. Im Jahre 1846 veröffentlichte er sein Werk "T r a i t e m e n t m o r a l, H y g i è n e e t E d u c a t i o n d e s I d i o t s e t d e s a u t r e s e n f a n t s a r r i è r è s" welches gleichfalls von der Akademie mit Anerkennung aufgenommen wurde und seither das Hauptwerk über diesen Gegenstand geblieben ist.

Nach seiner Auswanderung in die Vereinigten Staaten widmete er den neugegründeten Idiotenanstalten von Boston, Barre (Mass.) und Albany in New York, Lakeville (Conn.) und Columbus (Ohio) viel Zeit. Er war auch einige Zeit hindurch Superintendent des jetzt nach Elwyn verlegten Pennsylvania-Institutes.

Aber in allen diesen Anstalten fand er nie jene günstigen Erfolge, die er für erreichbar hielt, und erkannte die ungeheure Schwierigkeit, die darin lag, Lehrer zu bekommen, deren Wissen und Hingebung sie befähigte, ein ideales System der Behandlung und Erziehung praktisch durchzuführen; dadurch erwachte in ihm der Wunsch, eine eigene Schule zu gründen, in welcher er nach seiner eigenen Methode vorgehen könnte, und es gelang ihm schließlich in New York diesen Plan auszuführen; aber auch jetzt fand er sehr schwer entsprechende Hilfskräfte. Als er endlich in einem jungen Mädchen alle Eigenschaften vereint sah, nach welchen er bisher gesucht hatte, machte er es bald zu seiner Gattin und übertrug ihm auch die Sorge um sein Lebenswerk, als er sich dem Tode nahe fühlte. Frau Dr. Seguin hat dann auch die Anstalt nach den Absichten ihres Mannes weitergeführt und liefert täglich den Beweis dafür, daß seine Theorien auf Wahrheit beruhen.

Dr. Seguin war ein seltener Charakter. Er war der jüngste, aber nicht der geringste einer Gruppe berühmter Männer seines Vaterlandes, zu welcher Viktor Hugo, Ledru-Rollin, Louis Blanc, Jean Reynaud, Flourens, Michel Chevalier und Pierre Leroux zählten.

Er war Lehrer, Philanthrop und Philosoph.

Er übertrug jene Gleichheitstheorien, welche in seinem Geburtslande eine so hervorragende Rolle spielen, auf das praktische Leben, ja er erstreckte sie sogar auf die Idioten und sie ließen ihn eine Methode suchen und finden, dank welcher diesen Unglücklichen jene Vorbedingungen verliehen werden können, welche zur Gleichheit mit der übrigen Menschheit berechtigen.

Während sein Werk in Einklang mit der von ihm aufgestellten Lebenstheorie war, wurde es mit dem höchsten Humanitätsgefühl ausgeführt. Er arbeitete nicht, um die Richtigkeit seiner Theorie zu beweisen, sondern zum Wohle der Menschheit. Die Kinder, die er unterrichtete, waren menschliche Wesen, die er liebte, denen zu helfen sein innigster Wunsch war; ihre Fortschritte waren sein Lohn. Gleich Agassiz hatte er keine Zeit, Geld zu erwerben. Er übte seinen ärztlichen Beruf nur aus, um die Mittel zur Ausführung seiner humanitären Bestrebungen im Interesse der Idioten zu gewinnen. Sein Privatleben war ideal, sein Ruf flecklos; sein ganzes Leben war ein beredtes Zeugnis für die Wahrheit seiner Philosophie.

Seguin ist der Vater aller modernen Bestrebungen zu Gunsten der Idioten. Er gründete die erste Schule, er äußerte die erste Theorie über die Ursachen der Idiotie und bewies als erster ihre Behandlungsmöglichkeit.

Vincenz de Paula gründete allerdings eine ähnliche Schule, aber sie bestand nur kurze Zeit. Itard widmete sich der Erziehung eines Idioten, aber zu einem philosophischen Zweck, um zu beweisen, daß der Wilde kein Idiot sei.

Seguin gebührt die Ehre, entdeckt zu haben, daß der Idiotismus auf einen Stillstand der Entwicklung zurückzuführen ist. Seine Überzeugung, daß die Idioten abrichtbar seien, hat zu der ungeheuren Entwicklung der Bewegung zugunsten der Fürsorge und glücklicheren Gestaltung des Loses der Idioten geführt. Alle älteren amerikanischen Institute verdanken ihr Bestehen dem durch seine Erfolge in Bicêtre hervorgerufenen Enthusiasmus.

Was sein Andenken am meisten ehrt, ist wohl der Umstand, daß er einen dauernden Beitrag zu unseren Abrichtungsmethoden geliefert hat. Und seine Methode übt nicht nur auf die Behandlung und Abrichtung von Idioten ihren allerdings größten Einfluß aus, sie macht sich bei der Erziehung aller Kinder geltend.

Die Ansichten über die Idioten haben drei Stufen durchgemacht. Wie dies so oft vorkommt, so war es auch hier für beinahe jeden mit Ausnahme des Meisters unmöglich des Meisters Resultate zu erzielen. Infolgedessen machte sich in den vielen Schulen, welche auf die Theorie und Praxis Seguins gegründet wurden, eine gewisse Mutlosigkeit geltend, wenn die Erfolge hinter den Erwartungen zurückblieben. Man hielt nun alles für einen Irrtum. Nichts könne für die Idioten getan werden, hieß es. Aber ein neues humanitäres Streben war ins Leben gerufen worden, man konnte die im Asyl aufgenommenen Kinder nicht auf die Straße setzen; so blieben wohl die Idiotenasyle bestehen, aber die Abrichtungs- und Erziehungsversuche wurden bald aufgegeben.

Die Wahrheit kann jedoch nicht niedergehalten werden und in Seguins Ansichten lag so viel Wahrheit, daß sie zur Geltung kommen und die Periode der Entmutigung überwinden mußten. Wir treten jetzt in die dritte Periode, in der wir bereit sind, den Tatsachen ins Gesicht zu sehen. Tatsache ist, daß die Idioten in dem Sinne abgerichtet werden können, daß sie zu ihrer Umgebung in eine weit innigere Beziehung treten, den an sie gestellten Anforderungen in weit größerem Maße entsprechen können, als wir für möglich gehalten hätten, ehe uns Seguins Methoden bekannt waren. Seguin hat dieses Resultat erzielt, seine Frau erzielt es noch gegenwärtig und viele Institute leisten das Ihrige auf diesem Gebiete. Es ist leicht möglich, daß Seguin in seinem Enthusiasmus und seinen hochgespannten Hoffnungen für die unglücklichen Kinder über deren Heilungsmöglichkeit zu sanguinisch dachte.

Die Entdeckung, daß der Zustand der Idiotie auf einen Stillstand in der Entwicklung zurückzuführen sei, führte zu dem Schluß, daß er durch physiologische Methoden, mittels welcher die Entwicklung der zurückgebliebenen Organe angeregt werden sollte, zu heilen sei.

Aber die Frage, vor der wir jetzt stehen, ist noch weit schwieriger zu lösen! Zugegeben, daß der Idiot bis auf einen Grad abgerichtet werden kann, der schon beinahe der Heilung gleichkommt, so

beweist uns doch Dr. Seguins eigene Erfahrung, welcher enorme Aufwand von Zeit, Energie und Vitalität er erforderlich ist. Und ob sich nun unser Gefühl dagegen auflehnt oder nicht, wir können die Frage, die unser Verstand stellt, "ob es sich auch lohne" oder richtiger: "können wir es leisten," nicht überhören. Kann die Gesellschaft alle Leute entbehren, welche zur Abrichtung der Fehlerhaften erforderlich sind? Jedes dieser Kinder verlangt eine Lehrkraft für sich allein, und zwar eine außergewöhnliche, ausgezeichnete Lehrkraft - einen Dr. Seguin oder eine Frau Seguin. Ich glaube, daß wir diese Frage ohne Zögern dahin beantworten können, daß es eine physische Unmöglichkeit ist, dies zu leisten.

Überdies sind seit Dr. Seguins Tagen große biologische Probleme aufgerollt worden, die es fraglich erscheinen lassen, ob die Natur sich nicht der Idiotie bediene, um einen entarteten Stamm auszurotten. Ehe nicht einige der Probleme der Vererbung gelöst sind, sind wir wohl berechtigt mit dem Versuch zu zögern, den Idioten so weit abzurichten und zu erziehen, daß er auf den Gedanken, zu heiraten, kommen könnte!

Aber diese Bedenken sind deshalb noch weit entfernt von der entgegengesetzten Ansicht, daß überhaupt nichts zu machen sei.

Es gereicht Seguin zu unsterblichem Ruhm, daß er bewiesen hat, es sei kein Fall so schwer für uns, daß wir nicht versuchen könnten, eine Besserung herbeizuführen. Es kann viel getan werden und es sollte noch mehr geschehen.

Und wenn wir versuchen etwas zu tun, so ist es, weil wir seinen anderen großen Beitrag zur Heilpädagogik zu schätzen und würdigen wissen - die Methode.

Seguins physiologische Methode der Abrichtung der Idioten hat die Probe der Zeit und Erfahrung bestanden. Sie ist rationell, praktisch und fördert Resultate.

Da wir diese Tatsache anerkennen, müssen wir stets sein Buch, in dem er seine Grundsätze entwickelt hat, als ein klassisches Werk der Erziehungsliteratur betrachten.

Dr. Seguins Werk besteht noch. Dr. Wilbur, Dr. Howe, Dr. Brown, Dr. Knight, Dr. Kerlin waren seine Schüler und auch alle amerikanischen Oberleiter von heutzutage können mit Fug und Recht seine Schüler genannt werden. In der Tat teilten auch alle älteren Fachmänner Englands seine Ansichten, Männer wie Fletcher, Beach, Shuttleworth, Langdon-Down und viele andere.

Aus: Edouard Séguin (1912): Die Idiotie und ihre Behandlung nach physiologischer Methode. Wien: Graeser, S. 1-5.